

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Tabea Rößner, Ulle Schauws, Erhard Grundl, Margit Stumpp, Katja Dörner, Dr. Anna Christmann, Kai Gehring, Dr. Kirsten Kappert-Gonthier, Maria Klein-Schmeink, Charlotte Schneidewind-Hartnagel, Kordula Schulz-Asche, Beate Walter-Rosenheimer und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Stand der Filmförderung mit Blick auf geschlechtergerechte und diskriminierungsfreie Vergabe

Wie in vielen anderen Bereichen der Gesellschaft werden Frauen nach Ansicht der Fragesteller auch in der Filmförderung immer noch benachteiligt und erhalten deutlich weniger Förderung als männliche Filmschaffende. Zu diesem Ergebnis kam auch die vielbeachtete Studie „Gender und Film“ der Filmförderungsanstalt (FFA) von 2017 (FFA, Gender und Film – Rahmenbedingungen und Ursachen der Geschlechterverteilung von Filmschaffenden in Schlüsselpositionen in Deutschland, 2017, <https://www.ffa.de/gender-und-film-rahmenbedingungen-und-ursachen-der-geschlechterverteilung-von-filmschaffenden-in-schlüsselpositionen-in-deutschland.html>). Früher hieß es oftmals, es würden weniger Frauen gefördert, weil einfach weniger Frauen einen Beruf in der Filmbranche aufnehmen würden. Dieses Argument des fehlenden Nachwuchses wurde inzwischen aber entkräftet: „Zusammenfassend wird für die Alumnizahlen der Filmhochschulen deutlich, dass es für die meisten der kreativen Schlüsselpositionen seit Ende der 1990er-Jahre ein Potential für weibliche Beschäftigte gab, das sich nicht am Markt widerspiegelt. So lässt sich die Geschlechterverteilung von Filmschaffenden aktuell nicht allein dadurch erklären, dass ungleich viele Frauen und Männer dem Arbeitsmarkt als Alumni zur Verfügung stehen.“ (FFA, Gender und Film – Rahmenbedingungen und Ursachen der Geschlechterverteilung von Filmschaffenden in Schlüsselpositionen in Deutschland, 2017, S. 26) Das bedeutet: Es machen im Verhältnis deutlich mehr Frauen einen Abschluss an einer Filmhochschule, als nachher in der Filmbranche vertreten sind. Aus Sicht der Fragesteller sollten öffentliche Fördergelder dieser Unterrepräsentation von Frauen in der Branche entgegenwirken und daher nach Kriterien vergeben werden, die das Machtungleichgewicht unter den Geschlechtern ausgleichen. Die öffentliche Förderung hätte damit die Chance, den nach Ansicht der Fragesteller bestehenden Teufelskreis zu durchbrechen, in welchem vor allem derjenige Filmemacher bevorzugt gefördert wird, der bereits in der Vergangenheit gefördert wurde.

Der Film ist ein Kulturgut mit langer Tradition und Spiegel einer demokratischen, vielgestaltigen, offenen Gesellschaft. Aber Vielfalt braucht unterschiedliche Perspektiven auf unsere Welt. Durch die überwiegende Förderung männlicher Filmemacher und damit die überwiegend männliche Sichtweise auf Geschichten, die in Filmen erzählt werden – auch auf Geschichten über Frauen –, werden nach Ansicht der Fragesteller tradierte und oft stereotype Rollenbilder

immer wieder reproduziert. Systematische Ungleichbehandlung wird so im Film manifestiert und weiterverbreitet. Der Gesellschaft und der Filmkunst gehen nach Meinung der Fragesteller wichtige Perspektiven verloren, wenn Kulturbetrieb und Filmgeschäft weiterhin vor allem von weißen, nicht marginalisierten Männern dominiert werden. Die fehlende Diversität bei der Verleihung von international renommierten Filmpreisen kritisierten in diesem Jahr daher auch viele prominente Stimmen auf Social Media, die kritisieren, dass sowohl Jury als auch Preisträger wieder ausschließlich weiß und männlich sind (#OscarsSoWhite und #BaftaSoWhite). Für die Sichtbarkeit von Diversität spielt es dabei nach Ansicht der Fragesteller eine zentrale Rolle, von wem die Kultur produziert wird. Darum fragen wir die Bundesregierung nach dem aktuellen Stand ihrer Bemühungen, die Filmförderung geschlechtergerecht und diskriminierungsfrei zu gestalten, und den Maßnahmen, die sie nach der Veröffentlichung der Studie „Gender und Film“ ergriffen hat.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Schlüsse hat die Filmförderungsanstalt (FFA) nach Kenntnis der Bundesregierung aus ihrer Studie „Gender und Film“ von 2017 gezogen, bzw. welche Maßnahmen hat die FFA in der Reaktion auf die Studie ergriffen, um die nach Ansicht der Fragesteller durch die Studie „Gender und Film“ belegte Diskriminierung von Frauen bei der Filmförderung durch die FFA abzuschaffen und Genderparität herzustellen?
2. Welche Schlüsse hat die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) aus der Studie „Gender und Film“ gezogen, bzw. welche Maßnahmen hat sie in der Reaktion auf die Studie ergriffen, um die nach Ansicht der Fragesteller durch die Studie „Gender und Film“ belegte Diskriminierung von Frauen bei der Filmförderung durch die BKM abzuschaffen und Genderparität herzustellen?
3. Hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung seit der Veröffentlichung der Studie „Gender und Film“ die nach Ansicht der Fragesteller durch die Studie belegte Diskriminierung von Frauen bei der Filmförderung durch die FFA verringert, und wenn ja, welche Faktoren haben zu dieser Verbesserung geführt, bzw. welche Maßnahmen waren aus Sicht der Bundesregierung hierfür erfolgreich?
4. Hat sich nach Kenntnis der BKM seit der Veröffentlichung der Studie „Gender und Film“ die nach Ansicht der Fragesteller belegte Diskriminierung von Frauen bei der Filmförderung durch die BKM verringert, und wenn ja, welche Maßnahmen waren erfolgreich?
5. Hat die BKM ein zeitliches Ziel, bis wann Genderparität in der Filmförderung durch die BKM erreicht werden soll, und falls ja, wann soll dieses Ziel erreicht sein?
6. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, welches zeitliche Ziel die FFA hat, um Genderparität in der Filmförderung durch die FFA herzustellen?
7. Wie war nach Kenntnis der Bundesregierung in den Bereichen Produktionsförderung, Referenzfilmförderung und Kurzfilmförderung die Förderung von Regie und Produktion durch die FFA in den Jahren 2018 und 2019 unter den Geschlechtern verteilt (bitte nach Förderbereichen und Fördersumme pro Projekt, Jahr und Geschlecht aufschlüsseln)?
8. Wie war nach Kenntnis der Bundesregierung in den Bereichen Drehbuchförderung und Drehbuchvorstufen (Treatment) die Förderung von Autoren und Autorinnen durch die FFA in den Jahren 2018 und 2019 unter den Geschlechtern verteilt (bitte nach Förderbereichen und Fördersumme pro Projekt, Jahr und Geschlecht aufschlüsseln)?

9. Wie war nach Kenntnis der Bundesregierung im Bereich Digitalisierung des Filmerbes (Förderprogramm Filmerbe) die Förderung durch die FFA in den Jahren 2018 und 2019 unter den Geschlechtern verteilt (bitte nach Fördersumme pro Projekt, Jahr der Antragstellung, Geschlecht der Regie, Herstellungsjahr aufschlüsseln)?
10. Wie viele im Bereich Digitalisierung des Filmerbes (Förderprogramm Filmerbe) durch die FFA geförderte Filme stellen nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2018 und 2019 Geschichten über Frauen dar?
11. Wie war nach Kenntnis der Bundesregierung die Förderung der BKM durch den Deutschen Filmförderfonds (DFFF I und II) in den Jahren 2018 und 2019 in den Bereichen Regie und Produktion unter den Geschlechtern verteilt (bitte nach DFFF I und II sowie Fördersumme pro Projekt unter Ausweisung des Geschlechts und Nennung von Regie und Produktion aufschlüsseln)?
12. Wie war nach Kenntnis der Bundesregierung im Bereich Drehbuchförderung die Förderung von Autorinnen und Autoren sowie Produktion durch die BKM in den Jahren 2018 und 2019 unter den Geschlechtern verteilt (bitte nach Fördersumme pro Projekt, Jahr und Geschlecht aufschlüsseln)?
13. Wie war nach Kenntnis der Bundesregierung im Bereich Dokumentarfilm, Spielfilm und Kurzfilmförderung die Förderung von Regie und Produktion durch die BKM in den Jahren 2018 und 2019 unter den Geschlechtern verteilt (bitte nach Förderbereichen und Fördersumme pro Projekt, Jahr und Geschlecht aufschlüsseln)?
14. Was sind nach Kenntnis der Bundesregierung die Gründe dafür, dass ein automatisches und geschlechtsneutrales Fördersystem (siehe Antwort der Bundesregierung auf Kleine Anfrage „Nachhaltigkeit, Effizienz und Gerechtigkeit in der Filmförderung“ auf Bundestagsdrucksache 18/6729) wie der Deutsche Filmförderfonds (DFFF) prozentual deutlich weniger Frauen als Männer fördert (Prof. Dr. Elizabeth Prommer, Wer dreht deutsche Kinofilme? 2015 http://www.filmfestival-studien.de/wp-content/uploads/Gender-Report-Deutscher_Kinofilm_2015_01.pdf)?
15. Wie viele Filme hat die FFA in den Jahren 2018 und 2019 insgesamt gefördert (bitte aufschlüsseln nach Fördersumme und Geschlecht der Antragsteller aufschlüsseln)?
16. Wie viele der gestellten Förderanträge an die FFA wurden unter Beteiligung von weiblichen und wie viele unter der Beteiligung von männlichen Antragstellern gestellt, wie viele sind davon von rein weiblichen, und wie viele von rein männlichen Antragstellern?
17. Wie viele dieser Anträge an die FFA wurden jeweils bewilligt (bitte nach Projekt, Fördersumme und der Beteiligung weiblicher und männlicher Antragsteller sowie rein weiblicher und männlicher Antragsteller aufschlüsseln)?
Wie viele Filme hat die BKM in den Jahren 2018 und 2019 insgesamt gefördert (bitte nach Fördersumme und Geschlecht der Antragsteller aufschlüsseln)?
18. Wie viele der gestellten Förderanträge an die BKM wurden unter Beteiligung von weiblichen und wie viele unter der Beteiligung von männlichen Antragstellern gestellt, wie viele sind davon von rein weiblichen, und wie viele von rein männlichen Antragstellern?
19. Wie viele dieser Anträge an die BKM wurden jeweils bewilligt (bitte nach Projekt, Fördersumme und der Beteiligung weiblicher und männlicher An-

tragsteller sowie rein weiblicher und männlicher Antragsteller aufschlüsseln)?

20. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, wie viele durch die FFA geförderte Filme in den Jahren 2018 und 2019 Geschichten über Frauen darstellen (bitte nach Jahr, Filmtitel, Regie und Produktion aufschlüsseln)?
21. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, wie viele durch die FFA geförderte Filme in den Jahren 2018 und 2019 Geschichten über Frauen darstellen und unter weiblicher Regie entstanden sind (bitte nach Jahr, Filmtitel, Regie und Produktion aufschlüsseln)?
22. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, wie viele durch die BKM geförderte Filme in den Jahren 2018 und 2019 Geschichten über Frauen darstellen (bitte nach Jahr, Filmtitel, Regie und Produktion aufschlüsseln)?
23. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, wie viele durch die BKM geförderte Filme in den Jahren 2018 und 2019 Geschichten über Frauen darstellen und unter weiblicher Regie entstanden sind (bitte nach Jahr, Filmtitel, Regie und Produktion aufschlüsseln)?

Berlin, den 11. Februar 2020

Katrin Göring-Eckardt, Dr. Anton Hofreiter und Fraktion